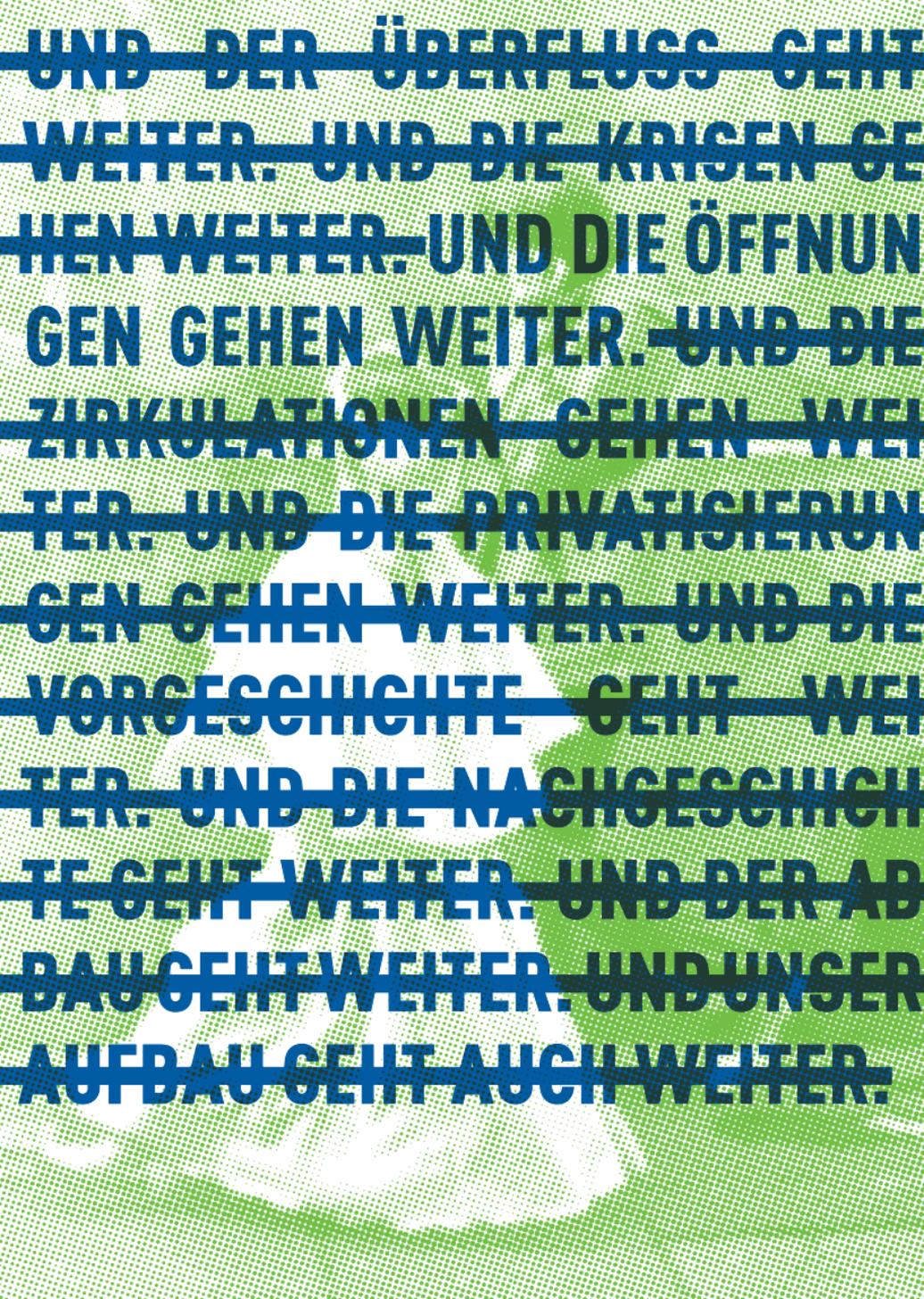




tak

THEATER  
AUFBAU  
KREUZBERG

ALLES  
GEHT  
WEITER



~~UND DER ÜBERFLUSS GEHT  
WEITER. UND DIE KRISEN GE  
HEN WEITER. UND DIE ÖFFNUN  
GEN GEHEN WEITER. UND DIE  
ZIRKULATIONEN GEHEN WEI  
TER. UND DIE PRIVATISIERUN  
GEN GEHEN WEITER. UND DIE  
VORGESCHICHTE GEHT WEI  
TER. UND DIE NACHGESCHICH  
TE GEHT WEITER. UND DER AB  
BAU GEHT WEITER. UND UNSER  
AUFBAU GEHT AUCH WEITER.~~

# Ein neues Theater für Kreuzberg

Eröffnung  
30.1.2018

Für das TAK Theater im Aufbau Haus, das bereits seit einigen Jahren existiert, wurde im letzten Jahr die Leitung neu ausgeschrieben. Auf diesen Impuls hin haben sich die Künstler\*innen und Künstlergruppen **kainkollektiv** (Bochum), **suite42** (Berlin), **France-Elena Damian** (Berlin) und **Anna Koch/Moritz Pankok** (tak e.V. Berlin/Mülheim) zusammengefunden mit der gemeinsam artikulierten Idee, ein kollektives, von mehreren Gruppen gleichberechtigt getragenes, kollegial geführtes Leitungsmodell für ein Freies Theaterhaus zu konzipieren: das **tak THEATER AUFBAU KREUZBERG**. Diese Idee folgt einerseits einer gemeinsamen inhaltlichen Schwerpunktsetzung für die Ausrichtung des Hauses hin auf eine interkulturelle und transnationale Theaterarbeit mit Blick auf Themen und Fragen der globalisierten Gesellschaften im 21. Jahrhundert - diese haben alle Gruppen bereits seit Jahren für sich zwischen NRW, Berlin und verschiedenen arabischen, persischen, afrikanischen und (ost-)europäischen Ländern sowie mit Künstler\*innen, die Roma sind, entwickelt und realisiert. Auch mit Künstler\*innen, die in Deutschland im Exil leben und arbeiten, haben die Gruppen einige künstlerische und politische Diskussionen, die uns täglich beschäftigen und erschüttern, noch intensiver und direkter geführt. Im TAK sollen sie auch Zeit und Raum dafür haben, sich losgelöst von diesen Diskussionslagen auszuprobieren.

Die Idee folgt aber zugleich der künstlerisch-organisatorischen Suche nach einer neuen, innovativen Form kollektiver Leitung und ästhetischer Produktionsweisen, die sich als ein Modellversuch zur großen, zwischen Stadttheater und Freier Szene breit geführten Diskussion über die Zukunft des Theaters (in Deutschland) in Beziehung setzt. In dieser Diskussion spielt nicht zuletzt die Suche nach Öffnungsbewegungen zwischen den Szenen in-

nerhalb Deutschlands eine wichtige Rolle. So werden wir im Besonderen eine neue kontinuierliche Verbindung zwischen NRW und Berlin zu etablieren suchen, in der ein Austausch der Freien Theaterszene(n) über Bundesländergrenzen hinweg neue Wege und Allianzen zu entwickeln erlaubt und Potentiale sichtbar macht. Grundlage dafür ist eine solidarische Anbindung an die Freie Berliner Szene von Anfang an.

Diese Arbeit planen wir in Kreuzberg zu machen, einem in vielfältiger Weise zwischen lokalen Existenzweisen und globalen Gemengelagen aufgespannten Ort. Diesen Kiez zu befragen und abzubilden und einzuladen und einzubeziehen, ist uns ein großes, für unser Vorhaben zentrales Anliegen.

Wir freuen uns, die damit verbundene Herausforderung anzunehmen und zusammen das Experiment eines Theater-Neustarts hier an diesem Ort zu wagen. Zum Zeitpunkt unserer Eröffnung befinden sich alle Planungen und Ideen für die Neugründung des tak Theater Aufbau Kreuzberg im Wortsinn *“under construction”* - ein Zustand, der uns als längerfristige Gründungsphase über das gerade neu begonnene Jahr 2018 hinweg begleiten wird. Wir wagen die Neugründung insbesondere, um in Zeiten zunehmender Abschottungsgesten und Grenzdiskussionen neue Gegen-Räume zu eröffnen, in denen die Frage, wie ein Zusammenleben in den globalen und globalisierten Realitäten des 21. Jahrhunderts aussehen und gelingen kann, immer wieder neu verhandelt und theatral-performativ erforscht werden soll. Denn die Zeit bleibt nicht stehen, schon wieder ist ein neues Jahr angebrochen: *“Und alles geht weiter. Und der Überfluss geht weiter. Und die Krisen gehen weiter. Und die Öffnungen gehen weiter. Und die Zirkulationen gehen weiter. Und die Privatisierungen gehen weiter. Und die Vorgeschichte geht weiter. Und die Nachgeschichte geht weiter. Und der Abbau geht weiter. Und unser Aufbau geht auch weiter.”*

Wir laden Sie und Euch herzlich ein, über die beteiligten Künstler\*innen und die anvisierten Ideen und Konzepte im Rahmen unseres Auftaktprogramms in unterschiedlichen Formaten des (sich) Zeigens, Austauschens und Kennenlernens mehr zu erfahren und Wegbegleiter\*innen dieses sich im Aufbau befindenden Prozesses zu werden.

~~UND DER ÜBERFLUSS GEHT WEITER. UND DIE KRISEN GEHEN WEITER. UND DIE ÖFFNUNGEN GEHEN WEITER. UND DIE ZIRKULATIONEN GEHEN WEITER. UND DIE PRIVATISIERUNGEN GEHEN WEITER. UND DIE VORGESCHICHTE GEHT WEITER. UND DIE NACHGESCHICHTE GEHT WEITER.-- UND DER ABBAU GEHT WEITER. UND UNSER AUFBAU GEHT AUCH WEITER.~~

# Ein kollektiv-kollegiales Modell

**„Wir erkennen das Kollektive nicht mehr lediglich in seinen Repräsentationen und in jenen Ordnungen, die als überindividuell verfasstes Ganzes das Handeln des Einzelnen integrieren.**

**Wir haben angefangen, Kollektivität als eine Wirklichkeit der Praxis zu bemerken. Jahrhunderte lang auf die Möglichkeiten (und die Unmöglichkeit) fixiert, das wirre Wirkliche der durcheinander lebenden Menschen unter die Kontrolle eines Modells von Kollektivität zu bringen, wendet sich unsere Aufmerksamkeit nun den Formen kollektiver Organisation zu, die diese Wirklichkeit immerzu selbst hervorbringt.**

**Aus dem Schatten eines der Wirklichkeit aufgezwungenen oder abgerungenen Kollektiven tritt dieses Kollektive, das zur Wirklichkeit gehört.“**

- KAI VAN EIKELS, DIE KUNST DES KOLLEKTIVEN

## **KAINKOLLEKTIV**

**“In unserer Arbeit geht es um eine Art Archäologie der Gegenwart. Wir graben in unseren Projekten stets in verschiedene Böden und Gründe hinein, versuchen Orte, Menschen, Zeiten und Kontexte miteinander zu verbinden auf der Suche danach, wie wir – die Bewohner\*innen dieses durch den Weltraum jagenden Planeten, der dieser Tage wieder akut davon bedroht ist, in die Luft gejagt zu werden – heute miteinander zusammenhängen, hier und anderswo. Wir sind Zeitgenossen, Kompliz\*innen einer globalen Gegenwart, die dieselbe Zeit teilen, aber nicht die selben Räume. Die Unterschiedlichkeit der Räume und Kontexte wollen wir mit dem tak THEATER AUFBAU KREUZBERG sichtbar machen, als solidarisch-performative Aktion zwischen Kreuzberg und der Welt.“**

Das international arbeitende Künstler-Team kainkollektiv, das im Kern aus Mirjam Schmuck und Fabian Lettow besteht, arbeitet seit 2004 in unterschiedlichen Kollaborationen an theatralen

Partituren zwischen Theater, Installation und Performance. Diese Kollaborationen, von NRW aus bis nach Polen, Kroatien oder Kamerun, sind einem Theater der Zeit-Genossenschaft verschrieben. Die Arbeit in internationalen (Ko-)Produktionen - den musiktheatralen, doku-fiktionalen GLOBE OPERAS, einem von kainkollektiv erfundenen, auf ausgiebigen Recherchen basierenden Performance-Format - ist zentraler Bestandteil der Arbeitsweise. Für seine Theaterarbeit insbesondere in NRW wird das kainkollektiv seit 2012 kontinuierlich mit der Spitzenförderung Theater NRW durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Außerdem erhielt es für die Jahre 2015-2017 die Konzeptionsförderung des Fonds Darstellende Künste. Das kainkollektiv wurde 2015 mit dem George Tabori Nachwuchsförderpreis ausgezeichnet. Die deutsch-kamerunische Produktion FIN DE MISSION von kainkollektiv und dem kamerunischen OTHNI über das „Gedächtnis der Sklaverei“ wurde 2017 im Rahmen der internationalen Plattform „shifting perspectives“ des Goethe Instituts zum Berliner Theatertreffen eingeladen.

## **SUITE42**

*„Die neue Konstellation des tak THEATER AUFBAU KREUZBERG bedeutet auch, dass wir die gezeigten Arbeiten mit brisanten Schwerpunkten in einem internationalisierten Kontext präsentieren werden, in dem kein Thema herausgestellt und damit nicht, im positiven oder negativen Sinne, stigmatisiert wird.“*

suite42 bringt unter der Leitung von Lydia Ziemke internationale Theater- und andere Künstler\*innen für transnationale Theaterprojekte zusammen, die sich mit geschichtlichen Knotenpunkten und besonders mit den Auswirkungen von Gewalt und Migration auf Einzelne und Gesellschaften befassen. Dazu kommen Kontextveranstaltungen aus akademischen und anderen künstlerischen Quellen. Die Gründungsproduktion LAND OHNE WORTE war 2009 nominiert für den THE STAGE Acting Excellence Award for Monodrama in Edinburgh und wurde auf viele internationale Festivals eingeladen, sie tourt bis heute auf Deutsch und Englisch. 2010 wurde Lydia Ziemke für das Pilotjahr des CULTURAL LEADERSHIP INTERNATIONAL Programms vom British

Council ausgewählt und reiste und arbeitete in diesem Rahmen in vielen nahöstlichen und nordafrikanischen Ländern. Daher liegt der Fokus der Kompanie seit 2011 auf der Zusammenarbeit mit Künstler\*innen aus diesen Weltgegenden. In Berlin wurden suite42 durch die Basisförderung vom Berliner Senat unterstützt. Ihre Arbeit spielt mit vielen Sprachen, komplexen Kompositionen und starken metaphorischen Bilderwelten. Sie wurde in 'Theater der Zeit' als 'Übersetzung des Unaussprechlichen' beschrieben.

*„Seit 2011 (spätestens) sind wir in der Hölle. Dass nun die Künstlerkolleg\*innen aus Syrien, aus Gaza, aus Afghanistan, dem Irak, Iran, Libyen etc. hier sind und arbeiten ist ein paradoxes wundersames Geschenk.“*

## **FRANCE-ELENA DAMIAN**

France-Elena Damian (Regisseurin) ist die Tochter rumänischer Balletttänzer. Sie wuchs in Brasov (Rumänien) auf und floh 1988 mit ihrer Familie nach Deutschland. Sie ist Regieabsolventin der HfS „Ernst Busch“ und hat am Theater Magdeburg, Landestheater Coburg, Staatstheater Darmstadt, Landestheater Schwerin, Deutsches Theater Berlin, Sophiensaele, Heimathafen Neukölln und New York inszeniert. Mit dem Kollektiv Gianni Macaroni kreiert sie erlebbare Utopien und fördert das Zusammenkommen von Menschen. Sie arbeitet eng mit dem zeitgenössischen Dramatiker Peca Stefan zusammen und ist Gründerin von Pro Quote Bühne.

*“Der Kiez rund um den Moritzplatz ist in seiner Architektur, Bevölkerungsstruktur und Geschichte sehr vielfältig. Für diesen Kiez theatrale Formate zu entwickeln, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und für sie Theater zu denken, ist eine große Freude und Herausforderung.“*

## **JOBST MORITZ PANKOK**

Moritz Pankok ist Bühnenbildner, Regisseur, bildender Künstler und Künstlerischer Leiter der Galerie Kai Dikhas in Berlin und gemeinsam mit Anna Koch Vorstand des tak Theater Aufbau Kreuzberg e.V., in dessen Zusammenhang er als Regisseur und Bühnenbildner zahlreiche Theateraufführungen und kuratorische Aktivitäten in der Projektreihe „Spring Lessons“ mit Kultur-

projekten der Mena-Region im Kontext des sogenannten „Arabischen Frühling“ realisierte. Bereits seit 1995 wirkt Pankok in Kulturprojekten mit der Minderheit der Sinti und Roma mit.

*„Mit der Neugründung des tak THEATER AUFBAU KREUZBERG wollen wir die Erfahrung der Praxis unserer Theaterarbeit in die Organisationsform eines Theaters umsetzen. Wir begegnen in unserer Kunst Menschen mit Respekt und Neugier. Wir glauben deshalb, dass gerade Theater nicht mehr hierarchisch organisiert sein sollte.“*

## **ANNA KOCH**

Anna Koch hat zusammen mit Moritz Pankok von 2011 - 2017 das Programm des TAK Theater im Aufbau Haus maßgeblich gestaltet. Sie arbeitet dort vor allem mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen und jungen Geflüchteten, etablierte eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem benachbarten Flüchtlingsheim Stallschreiber Straße und leitet außerdem den Jugendtheaterclub „Junges TAK“. Das „Junge TAK“ realisierte bisher zwei Eigenproduktionen: „Das Verschlingen“ (2013) und „Weltraum im Kopf“ (2015) und war an dem Projekt „Rituale, Zeichen, Veränderungen“ von Saadallah Wannus beteiligt, mit dem es 2014 auf Tournee durch den Nord-Irak reiste.

## **COLLECTIVE MA' LOUBA (TAK-FRIENDS)**

Der Regisseur Rafat Alzakout und die Schauspielerin Amal Omran arbeiten als syrisches, arabischsprachiges Künstler- und Theaterkollektiv in Residenz am Theater an der Ruhr in Mülheim. In seinen Theaterprojekten hinterfragt ‚Collective Malouba‘ vor dem Hintergrund der jüngsten Rebellionen die politische und soziale Verfasstheit der arabischen Welt und dringt in die Tabuzonen der syrischen und der arabischen Gesellschaft vor. Kleinere künstlerische Projekte von thematischer Relevanz wie Installationen, Ausstellungen und Workshops begleiten die Theaterprojekte. Diese werden in NRW, Deutschland und dem Ausland gezeigt und stiften so transnationale Begegnungsräume. Die Veranstaltungen werden in arabischer Sprache mit deutschen Übertiteln realisiert und richten sich sowohl an ein arabisch- als auch ein deutschsprachiges Publikum.

# Programm

DIENSTAG, 30.01.

---

18 Eröffnung der Installation CLB  
**#TheNewOldHome** / Peca Stefan  
(bis 22 Uhr, vom 31.01. - 5.2. täglich 15-20h)

---

18<sup>30</sup> **Empfang im Foyer** FOYER

---

19 **Under Construction:  
Neugründungsfest** THEATER

---

21 **Interesting Times** THEATER  
Space Opera Performance  
*kainkollektiv*

---

MITTWOCH, 31.01.

---

20 **Interesting Times** THEATER  
Space Opera Performance / *kainkollektiv*

---

21<sup>45</sup> **Live Musik von bantu-tech** THEATER

---

DONNERSTAG, 01.02.

---

19 **Je suis** / *Snake* / Tanzsolo STUDIO

---

20 **Die Ziganiada** THEATER  
Ein Roma Epic Artistic Circus  
*Peca Stefan / France-Elena Damian*

---

FREITAG, 02.02.

---

19 **Sara Kali - Die schwarze Madonna** KUNSTRAUM DIKHAS DUR  
*Mihaela Dragan / Theater Giuvlipen, Bukarest*

---

20 **Integrationskurs** THEATER  
Lecture Performance  
*France-Elena Damian*

---

SAMSTAG, 03.02.

---

18<sup>30</sup> **La Peur Doit Changer de Camp /  
Angst muss die Seiten wechseln** THEATER  
*suite42* Europapremiere

---

20 Salongespräch THEATER  
**Transnationale Zusammenarbeit**

SONNTAG, 04.02.

---

- 18<sup>30</sup> **La Peur Doit Changer de Camp /  
Angst muss die Seiten wechseln**  
*suite42* THEATER
- 

- 20 **Musik-Salon**  
*Öz Kaveller (Berlin) & Dassiné (Algerien)* THEATER
- 

MONTAG, 05.02.

---

- 19 **The Spoon Film**  
Film & Live-Telefon-Lesung  
*Spoon Jackson und Rainer Komers* THEATER
- 

DIENSTAG, 06.02.

---

- 20 **La Peur Doit Changer de Camp /  
Angst muss die Seiten wechseln**  
*suite42* THEATER
- 

DONNERSTAG, 08.02.

---

- 20 **Ya Kebir**  
*Collective Ma'louba* THEATER
- 

FREITAG, 09.02.

---

- 20 **Ya Kebir**  
*Collective Ma'louba* THEATER
- 

- 21<sup>30</sup> Salongespräch  
**mit den Künstler\*innen von Collective Ma'louba** THEATER
- 

SAMSTAG, 10.02.

---

- 18<sup>30</sup> **Land ohne Worte** von Dea Loher  
*suite42* STUDIO
- 

- 20 **Die Ziganiada / Ein Roma Epic Artistic Circus**  
*Peca Stefan / France-Elena Damian* THEATER
- 

SONNTAG, 11.02.

---

- 17 Salongespräch  
**Pro Quote Bühne** THEATER
- 

- 18<sup>30</sup> **Land ohne Worte** von Dea Loher */suite42* STUDIO
- 

- 20 **Die Ziganiada / Ein Roma Epic Artistic Circus**  
*Peca Stefan / France-Elena Damian* THEATER

# Im Spielplan

## INTERESTING TIMES

### EINE SPACE OPERA PERFORMANCE VON KAINKOLLEKTIV

Einem chinesisches Sprichwort zufolge wünscht man denjenigen, die man hasst, „interessante Zeiten“: Unruhige, konfliktreiche Zeiten, in denen die Dinge sich von Grund auf ändern können, in denen alles auf dem Spiel steht. Wie hängt unsere Unruhe mit der der Welt zusammen? Und wie richten wir uns gemeinsam in ihr ein? Die musikalische Theaterperformance Interesting Times ist eine Einübung in das produktive Potential der Unruhe, die der Menschheit aktuell bevorsteht. kainkollektiv schlägt vor, sich auf den Kampf in und gegen die interessanten Zeiten vorzubereiten, und entwirft szenische, choreografische und musikalische Fieberkurven, die vom einzelnen Körper in die Welt hinaus und wieder zurückweisen.

**AUF DEUTSCH UND FRANZÖSISCH** Eine Produktion von kainkollektiv und Ringlokschuppen Ruhr Mülheim. In Koproduktion mit FFT Düsseldorf, studiobühne köln und tak THEATER AUFBAU KREUZBERG Berlin. Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, die Kunststiftung NRW und ecce - European Centre for Creative Economy im Rahmen des IKF-Programms.

## INTEGRATIONSKURS LECTURE PERFORMANCE

### VON DAMIAN, AJANG & HIJAZ / REGIE: FRANCE-ELENA DAMIAN

Der Abend ist eine persönliche Auseinandersetzung des deutschen Performers Mansur Ajang und des libanesischen Tänzers Ahmad Hijazi mit dem Bild des arabischen Mannes in der westlichen Kultur und den hiesigen Integrationskursen. In Beirut haben sich die beiden kennengelernt und in Berlin geheiratet. Mansur Ajang ist in Süddeutschland geboren, sein Vater stammt aus dem Iran, seine Mutter ist Deutsche. In Brandenburg hat er als Theatercoach mit Langzeitarbeitslosen gearbeitet und als Lehrer Geflüchteten deutsch beigebracht. Beide erzählen von ihren Erfahrungen mit Integrationskursen, den kulturellen Auseinandersetzungen in ihrer Beziehung und integrieren die Zuschauer in die arabische Art zu denken.

**AUF DEUTSCH MIT ENGLISCHEN ÜBERTITELN. BITTE BEQUEME KLEIDUNG MITBRINGEN.**  
Eine Produktion des Staatstheaters Darmstadt.

## **LA PEUR DOIT CHANGER DE CAMP / ANGST MUSS DIE SEITEN WECHSELN**

### **EUROPA-PREMIERE VON SUITE42**

Aus Algerien und Deutschland, von 1945 bis heute, entstehen Momente, die an den beiden Orten gleichzeitig Triumph und Masaker waren und sind. Sie zeigen Versuche, eine Gesellschaft aufzubauen, sie bringen das Politische im Privaten ans Licht. Im Transitbereich des Pariser Flughafens sind zwei junge Frauen Fremde nebeneinander. Mit den gemeinsamen Ängsten vor willkürlichen Anschlägen steigen in ihnen ihre Erinnerungen und die der vorherigen Generationen auf, beflügelt durch eine zeitübergreifende Jukebox. Omar Fetmouche ist Autor, Regisseur und Wegbereiter des Theaters in Algerien seit der Unabhängigkeit 1962. In langen Recherchephasen sind die zentralen Fragen zwischen den beiden Regionen herauskristallisiert worden. Eine davon ist, wie nun die Angst in Europa die Seiten wechseln kann. Der Titel war in den späten 90ern das Motto der algerischen Bevölkerung, mit dem sie den islamistischen Terror besiegt hat.

### **AUF DEUTSCH, ARABISCH (DERIJA), FRANZÖSISCH, MIT ÜBERTITELN.**

*Eine Kooperation zwischen suite42 und dem FESTIVAL INTERNATIONAL DU THEATRE BEJAIA im Förderprogramm SZENENWECHSEL des ITI Deutschland und der Robert Bosch Stiftung. Gefördert weiterhin vom Goethe Institut und der deutschen Botschaft, Algier und Mawred Cultural Resource*

## **DIE ZIGANIADA**

### **EIN ROMA EPIC ARTISTIC CIRCUS**

### **VON PECA STEFAN / REGIE: FRANCE-ELENA DAMIAN**

1812 schrieb der transsilvanische Autor Ion Budai-Deleanu ein Epos, genannt "Tiganiada", dessen Protagonisten Roma sind. Vlad Tepes, der als Dracula bekannt ist, befreit die Roma aus der Sklaverei und verspricht ihnen Land, wenn sie ihm im Kampf gegen die Türken helfen. In der Inszenierung "Die Ziganiada" setzen sich Simonida Selimovic (Wien), Mihaela Dragan (Bukarest), Adrian Ernst (Berlin) und Ahmad Hijazi (Beirut/Berlin) in einem Roma

Artist Camp mit der "Tiganiada" auseinander. Sie vergleichen das Schicksal der Protagonisten mit ihren eigenen Erfahrungen, klären über die heutige und geschichtliche Situation der Roma auf und spielen eigene biografische Geschichten. Die Campbesucher werden dabei zu Diskussions- und Spielpartner\*innen.

**AUF ENGLISCH, RUMÄNISCH, DEUTSCH MIT ÜBERTITELN** GEFÖRDERT DURCH: Hauptstadtkulturfonds, im Förderprogramm SZENENWECHSEL des ITI Deutschland und der Robert Bosch Stiftung, in Kooperation mit dem Centrul de Teatru Educational Replika (Bukarest) und dem Heimathafen Neukölln.

## **YA KEBIR**

### **VON COLLECTIVE MA'LOUBA**

*„Seit 6 Jahren bin ich einsam, leer, ohne Träume. Meine Seele verblutet zum Klang dieses wahnwitzigen Krieges. Ich bin schon jenseits des Alptraums. Ich bin ein wandelnder Toter und kann nicht noch mehr sterben. Es hätte gereicht zu schreien, damit sie mich töten, es hätte gereicht zu träumen, um mich dem Wind zu überlassen. Meine Lunge ist kalt, und diese Kälte geht tief, so tief wie die Zeit.“* Nach Jahren des Schweigens sucht eine Frau ihren Bruder auf, um die Nachricht vom Tod des Vaters zu überbringen. Sie will zur Beerdigung ins kriegsumtobte Land, er will sie davon abbringen. Zwischen Realität, Traum und Alptraum zwingt diese Begegnung die Geschwister zur schmerzvollen Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit und dem dunklen Erbe des Vaters. In seiner zweiten Arbeit stellt sich Collective Ma'louba der jungen Vergangenheit eines von Tyrannei und Korruption geprägten Landes und der Gewalt im Kontext einer patriarchalen Gesellschaft.

Produktion: Theater an der Ruhr / Gefördert durch: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und die Kulturstiftung des Bundes

## **RAINER KOMERS: THE SPOON FILM**

### **FILMVORFÜHRUNG UND LIVE-TELEFON-LESUNG**

#### **PRÄSENTIERT VOM TAK THEATER AUFBAU KREUZBERG E.V.**

Der Lyriker Spoon Jackson, 1958 in der kalifornischen Kleinstadt in Barstow geboren, hat im Alter von 19 Jahren bei einer häuslichen Auseinandersetzung einen Mord begangen. Nach einem fragwürdigen Prozess vor einem rein weiß besetzten Gericht wurde er zu einer lebenslangen Haftstrafe ohne die Möglichkeit vorzeitiger

Entlassung verurteilt. Seit 1985, nach einem Poetik-Kurs, schreibt Spoon Gedichte im Staatsgefängnis San Quentin. 1987 besetzte ihn der schwedische Regisseur Jan Jönsson als ‚Pozzo‘ in seinem weltweit beachteten „Warten auf Godot“. Es wird eine 15 Minuten-Live-Lesung von Spoon Jackson aus dem Solano State Prison, Vacaville (Bay Area) geben. Der Dokumentarist Rainer Komers wird Jacksons Gedichtband „Felsentauben erwachen auf Zellenblock 8“ vorstellen und seinen eigenen Film „The Spoon Film“ zeigen. Im Film nähert er sich mit seiner Methode des “Landscape listenings” dem Geburtsort des gefangenen Lyrikers. Jackson liest dabei mit seiner unverwechselbaren Stimme aus seiner Autobiographie.

„Spoon Jacksons Gedichte sind Kassiber in Zeilenform, persönlich und direkt, schnörkellose Botschaften aus einer Realität, die sich wie rohes Fleisch anfühlt.“- JÜRGEN BRÓCAN – EDITION OFFENES FELD – DORTMUND

## INSTALLATION (EN)

### #THENEWOLDHOME

#### BY PECA STEFAN / GERMAN PREMIERE

A meditation on ageing and ageing democracies, this new hybrid work by acclaimed Romanian author Peca Stefan (Heidelberg Stückemarkt Innovationspreis '07, Berliner Stückemarkt '10, '13) combines different narrative forms (puzzle quest, sound and visual installation, novel, interactive social game, audio drama) as it invites visitors to explore the fascinating life of a 78-year-old woman – Mrs. D – who has recently moved from her village to a small Romanian town and starts seeing parallel versions of herself living in Berlin, Barcelona and the dystopian future of 2057. As we follow Mrs. D and her millennial granddaughter Gina through their magical journey we are also invited to consider our own choices for the future, older version of ourselves.

**WE RECOMMEND BRINGING A SMARTPHONE, EARPHONES AND A QR-CODE SCANNER APP.** Concept, text and music by Peca Stefan. Space Design by Anda Pop. The complete list of contributing artists available on [www.thenewoldhome.com](http://www.thenewoldhome.com). The website can only be unlocked by physically coming to the location. A PopUP Theatrics project. ([www.popuptheatrics.com](http://www.popuptheatrics.com)). Partners: REPLIKA Educational Theater Center (Bucharest), tak (Theater Aufbau Kreuzberg) (Berlin) Presented with the support of Rumänisches Kulturinstitut Berlin. The text of #TheNewOldHome was created and developed within the project “Ageing Democracies? Political Participation and Cultural Values among the Elderly in Europe” initiated by CCCB (Center of Contemporary Culture Barcelona), with the support of the Open Society Foundations.

## **LAND OHNE WORTE** **VON DEA LOHER / SUITE<sup>42</sup>**

Im Angesicht des Krieges wird Kunst bedeutungslos. Willkürliche Zerstörung von Leben lässt sich nicht in Worten beschreiben. An den eigenen Mechanismen interessiert untersucht eine Frau Entwicklung, Sinn und Potential der Kunst. Und dabei, wie eine westliche Künstlerin auf Reisen im Kriegsgebiet nach echten Erfahrungen sucht, die sie in abstrakter Kunst ausdrücken will. Aber in der nächstlichen Stadt K. angekommen, werden die Erfahrungen so abstrakt, dass sie nur eine reale Auseinandersetzung damit zulassen.

**AUF DEUTSCH MIT ENGLISCHEN UND ARABISCHEN ÜBERTITELN**

## **JE SUIS** **TANZSOLO VON COMPAGNIE ZORA SNAKE**

*“I am is a choreographic research that explores possible paths to success, and confrontations with obstacles on the way to success. The choreography is built on self-reflection (Who am I?) and evolves from picture to picture: from difficulties and limitations coming from the surroundings, to the awakening and overcoming of difficult moments and fears, the fight against the situation. In a spirit of rage, purity, hope, misery, sorrow, sadness, abandonment, negligence, in short everything a man lives through – day by day, one difficult step after another – according to his social condition, without freedom of expression, without merit... – because he wants to succeed. An eternal struggle for the freedom of being.” - SNAKE*

*Production: Compagnie Zora Snake, Coproduction: Goethe-Institut Kamerun, Institut Français du Cameroun (Yaoundé) Ateliers Frappaz, Festival les invites de Villeurbanne, Festival sans interdits... Avec le soutien de: Festival Mantsina sur Scène, Festival les créatrices et OTHNI (Yaoundé).*

## **SARA KALI - DIE SCHWARZE MADONNA** **MIT UND VON MIHAELA DRAGAN, THEATER GIUVLIPEN, BUKAREST**

Nachdem die Performance von “Sara Kali” das Programm zur offiziellen Eröffnung des ERIAC (Europäischen Instituts für Kunst und Kultur der Roma) im Juni 2017 eröffnete, kommt sie nun als “queer Sara” in einem neuen Format in den Kunstraum Dikhas Dur. Die aus Rumänien stammende Schauspielerin und Feministin Mihaela Drăgan verkörpert die heilige Schutzpatronin der Roma

in ihrer emanzipatorischen Überzeugung, die Rechte der Roma, vor allem der Frauen, die über die individuelle Diskriminierung hinaus einem systemischen Rassismus und Sexismus immer noch ausgesetzt sind, neu zu adressieren. In einem kritischen Dialog mit dem weißen männlichen Unterdrücker beanstandet sie die jahrhundertelange Hypersexualisierung und Exotisierung der Roma Frauen, so wie diese in den bisherigen stereotypisierenden Kunst-Darstellungen Ausdruck fand. Der Aufruf von Sara Kali soll nicht nur den Roma Frauen, sondern auch Zuschauer\*innen, die Angehörige der Minderheit sind, Schutz und Trost im Zuge des Hasses, der alltäglichen Diskriminierung und Homophobie bieten.

*Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Galerie Kai Dikhas*

## **SALONGESPRÄCHE 1-3**

**#1 Transnationale Zusammenarbeit** Zwischen Algerien und Deutschland eine künstlerische Arbeit zu schaffen, heißt, sich sehr gut kennenzulernen, sehr gut hinzuhören, sich sehr zu öffnen. Es heißt aber auch, Hierarchiemuster zu verstehen, in fremden Ländern zu navigieren und, nicht zuletzt, sich mit menschenfeindlicher Bürokratie auseinanderzusetzen. Darüber sprechen wir mit den anwesenden Künstler\*innen. *Moderation: Uta Plate*

**#2 Zusammenarbeit in Deutschland mit Collecitve Ma'louba** Was sind in diesen Zeiten die Fragestellungen, Errungenschaften und Probleme der in Deutschland gemeinsam arbeitenden Exil- und Nicht-Exil-Künstler\*innen, was sind ihre individuellen Erfahrungen mit den Strukturen, der finanziellen Förderung, den verschiedenen Methoden, Diskursen und mit dem Publikum?

**#3 Pro Quote Bühne** Pro Quote Bühne ist eine wachsende Gruppe von Bühnen-Regisseur\*innen und anderen Theaterschaffenden in Deutschland, die sich für eine paritätische Besetzung an Theatern stark macht. Gefordert wird eine 50%ige Frauenquote in allen künstlerischen Ressorts. Dieses Anliegen wird von zahlreichen Menschen aus Kunst, Politik, Medien und Gesellschaft unterstützt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, die Arbeit kennenzulernen und mit Pro Quote Bühne ins Gespräch zu kommen.

[www.proquote-buehne.de](http://www.proquote-buehne.de)

**Karten & Infos**  
info@tak-berlin.de  
fon 030 343 912 91

## Location

TAK Theater im Aufbau Haus  
Prinzenstraße 85F  
10969 Berlin  
U8 Moritzplatz  
[www.tak-berlin.de](http://www.tak-berlin.de)

**Öffentlichkeitsarbeit** [presse@tak-berlin.de](mailto:presse@tak-berlin.de) / 030 50567000

**Vermietungsanfragen** [vermietung@tak-berlin.de](mailto:vermietung@tak-berlin.de)

**Impressum** V.i.S.d.P: tak Theater Aufbau Kreuzberg GmbH i.G., Prinzenstraße 85F, 10969 Berlin  
Geschäftsführer: Fabian Lettow & Lydia Ziemke, Produktionsleitung und Vermietung: Laura Werres und Viola Schmitzer, Technische Leitung: Pascal Gehrke, Fotos: James Fyson Howard, Druck: Flyeralarm GmbH Würzburg, Gestaltung: sputnic visual arts | [www.sputnic.tv](http://www.sputnic.tv)

FONDS  
DARSTELLENDEN  
KUNSTE

TAK THEATER IM  
AUFBAU HAUS

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

beim Berlin

KUNST  
STIFTUNG  
NRW

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



HAUPT  
STADT  
KULTUR  
FONDS

Associació  
de la República Velada d'Managers  
Ager



Robert Bosch Stiftung

exce  
Kunsthochschule  
für  
angewandte  
Künste  
Berlin

CCCB Centre de Cultura  
Contemporània  
de Barcelona

REPLIKA  
CENTRAL DE TEATRU  
EDUCATIONAL

IKF  
Individuelle  
Künstlerinnen  
Förderung

OPEN SOCIETY  
FOUNDATIONS

RUMÄNISCHES  
KULTURINSTITUT  
BERLIN

GOETHE  
INSTITUT

POPUP  
THEATRICS



FT

Theater a.d. Ruhr

RINGLOK  
SCHUPPEN  
RUHR

DAS THEATER  
staatstheater darmstadt

studiobühne köln

~~UND DER ÜBERFLUSS GEHT WEITER. UND DIE KRISEN GEHEN WEITER. UND DIE ÖFFNUNGEN GEHEN WEITER. UND DIE ZIRKULATIONEN GEHEN WEITER. UND DIE PRIVATISIERUNGEN GEHEN WEITER. UND DIE VORGESCHICHTE GEHT WEITER. UND DIE NACHGESCHICHTE GEHT WEITER. UND DER ABBAU GEHT WEITER. UND UNSER AUFBAU GEHT AUCH WEITER.~~

W. J. S.

1913